

# Mehr Platz in Schulbussen

**SCHÜLERBEFÖRDERUNG** Kreistag genehmigt für Infektionsschutz zusätzliche Fahrzeuge

**FRIESLAND/CH** – Rechtzeitig vor der im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gefürchteten Wintersaison hat der friesländische Kreistag am Mittwoch einstimmig beschlossen, zusätzliche Verstärkerbusse für die Schülerbeförderung einzusetzen.

Eltern von Busschülern und Elternvertreter hatten die Enge in den Bussen unter dem Gesichtspunkt des Infektionsschutzes scharf kritisiert. Auch Landrat Sven Ambrosy hatte bereits im Sommer in einem Pressegespräch bekannt, dass die Schülerbeförderung noch eine Herausforderung werden

könne. Die zusätzlichen Busse sollen auf Linien fahren, bei denen mehr als 40 Prozent der Stehplätze genutzt werden. Das wird mit 150 000 Euro zu Buche schlagen, da aber die Busse zunächst ab dem Ende der Herbst- bis zu den Osterferien fahren sollen, kommen 2021 noch einmal Kosten in Höhe von 180 000 Euro hinzu. Der Beschluss entspannt die Situation zwar, löst aber auch aus Sicht des Kreiselterrates keinesfalls alle Probleme.

Elternvertreterin Christina Harms-Janßen (Mederns) dankte dem Kreistag und bezog sich damit sowohl auf die

Rücknahme des allgemeinen Schichtbetriebs an Frieslands Schulen als auch auf die Verstärkerbusse. Sie monierte aber, dass diese vor allem im Südkreis fahren würden, während für die Buslinien vom Wangerland nach Jever ebenso Handlungsbedarf bestehe. Selbst während des Schichtbetriebs an den Schulen hatten demnach ihre eigenen Kinder ab Mederns keinen Sitzplatz mehr – und das obwohl nur die Hälfte der Kinder befördert wurde.

Die Kreisverwaltung versprach, die Situation zu prüfen. Die zusätzlichen acht Busse auf

sechs Linien könnten die Enge nur mildern, nicht beheben. Um eine weitere Entlastung zu erreichen, beschloss der Kreistag zugleich eine Kilometerpauschale für Schüler, die ihre Busfahrkarte zurückgeben und für den Schulweg freiwillig aufs Fahrrad umsteigen. Melanie Sudholz (CDU) merkte jedoch an, der Schulweg im Winter auf dem Fahrrad sei „für die Menschen in der Fläche ein Hohn“. Für Bildung und Sicherheit müsse man das Land in die Pflicht nehmen. Ein entsprechender Antrag ihrer Fraktion wurde ebenfalls angenommen.

→ **JEVER, SEITE 3**